



Gefährdete Nutztierassen in den Biosphärenreservaten Deutschlands

„Die Vielfalt erhalten“! Unter diesem Motto engagieren sich auch die Biosphärenreservate in Deutschland für die gefährdeten Nutztierassen.

In den Biosphärenreservaten sollen historisch gewachsene vielfältige Kulturlandschaften durch nachhaltige Nutzungsformen erhalten und entwickelt werden. Häufig geht es um die Pflege wertvoller extensiver Grünlandflächen und um die Offenhaltung von traditionell genutzten Landschaften.

Für die Erhaltung dieser Lebensräume eignen sich bestens alte Rassen wie Glanvieh, Rhönschaf, Schwarzwälder Kaltblut, Rauhwolliges Pommersches Landschaf oder Rotes Höhenvieh, die für die Beweidung und Nutzung in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Alte und gefährdete Nutztierassen können nur im Zusammenleben mit den Menschen fortbestehen. Die Kulturlandschaften in den deutschen Biosphärenreservaten mit angepassten Weidekonzepten und kreativen Vermarktungsideen sprechen Erzeuger und Verbraucher an und vereinen Natur- und Tierschutz. Auch der nachhaltige Tourismus profitiert von solchen Konzepten.



Gefährdete Nutztierassen – ein Zukunftsmodell?

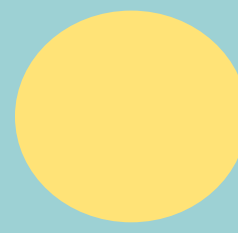
In einigen der 16 deutschen Biosphärenreservaten sind gefährdete Nutztierassen bereits seit vielen Jahren erfolgreich integriert.

Wir möchten diese Aktivitäten aufdecken und weiterentwickeln, wie zum Beispiel durch die Sammlung, Dokumentation und Vernetzung all derjenigen Personen, die sich in diesem Bereich engagieren.

Es geht darum, für wertvolle Standorte die richtige Nutztierasse zu finden, den fachlichen Erfahrungsaustausch zu unterstützen und eventuell neue Beweidungsstandorte für entsprechend geeignete Rassen zu erkunden.

Unser Ziel

Wir möchten alte, angepasste Nutztierassen in den Biosphärenreservaten etablieren, dort wertvolle Offenlandlebensräume erhalten und dadurch den Tierhaltern Einkommensmöglichkeiten eröffnen.



Unser Vorhaben

In Zusammenarbeit mit den lokalen Tierhaltern und der Biosphärenreservatsverwaltung:

- Erfassung des Ist-Zustandes bezüglich der gefährdeten Nutztiere.
- Erfassen der vorhandenen und Recherche über potentielle neue Weideflächen (hierfür sind historische Weidegebiete und Tierhaltungsformen von großem Interesse).
- Empfehlungen für Tierhalter, welche Rassen auf welchen Standort passen.
- Überprüfung von Einsatzmöglichkeiten gefährdeter Nutztierassen auch im Forst, Tourismus, Ausstellungsbereich, Schulbauernhof und andere.
- Erhebung verschiedenster Fördermöglichkeiten für alte Rassen (von regionalen bis zu EU-Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten).
- Konzepterstellung hinsichtlich Nutzung und Vermarktung von gefährdeten Nutztierassen als Premium-Produkt im Biosphärenreservat.



Wir bauen eine Datenbank auf

Die Datenbank gibt Auskunft zu Tierhaltern, vorhandenen Tierrassen sowie beweidungsfähigen Standorten in der Region und zeigt Vermarktungswege auf.

Blick in die Zukunft

Langfristiges Anliegen ist es, dass sich Tierhalter mit gefährdeten Nutztierassen in Biosphärenreservaten über verschiedenste Bereiche wie Beweidung, Vermarktung und Tourismus eine nachhaltige Einkommensmöglichkeit aufbauen können. Dies wirkt sich positiv auf Tierzahlen und Herdengrößen aus und trägt damit wirkungsvoll zur Erhaltung der Vielfalt in der Landwirtschaft im Bereich der Biosphärenreservate bei.

Nur gemeinsam geht's

Wir möchten alle interessierten Tierhalter/innen und auch solche, die es noch werden wollen, bitten, uns Ihre Anregungen und Vorschläge mitzuteilen und sich an einer regen Diskussion zu den alten Rassen zu beteiligen.

Wir brauchen dazu Ihre Mithilfe und Unterstützung und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit für die Erhaltung der alten Nutztierassen.



GEH

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH)



GEH

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH)

Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH)

Die GEH engagiert sich seit 1981 mit nunmehr 2100 Mitgliedern für die Erhaltung vom Aussterben bedrohter Nutztierassen.

Eine umfassende Vernetzung von Interessenten, Züchtern und Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit für die alten Rassen mit Pressearbeit und Ausstellungen, praktische und wissenschaftliche Projektarbeit sowie inhaltliche Bearbeitung von Fragen zu Züchtung und Erhaltungsmaßnahmen sind die wichtigsten Tätigkeitsfelder der GEH.

**Kontakt: GEH-Geschäftsstelle,
Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen,
Telefon: 05542-1864, Fax: 05542-72560,
Mail: info@g-e-h.de, Internet: www.g-e-h.de**

Das Faltblatt wurde im Rahmen des Projektes „Genetische Ressourcen gefährdeter Nutztierassen in Biosphärenreservaten in Deutschland“ vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Tiergenetische Ressourcen in Biosphärenreservaten in Deutschland Die Vielfalt der Nutztierassen erhalten

